

Standortbericht Frühjahr 2016 **zum Projekt *GenerationenWohnen* Thunstrasse Burgdorf (GeWo)**

1. Aktueller Stand

Das GeWo Projekt befindet sich nach wie vor im Prozess des Bewilligungsverfahrens. Bekanntlich haben Nachbarn der geplanten Siedlung die durch die kantonale Behörde seinerzeit vollumfänglich abgewiesenen Einsprachen in eine Beschwerde umgewandelt, was automatisch zu einer Verlängerung des Bewilligungsprozesses auch seitens der zuständigen Behörde führte. Diese hat zwar die erwähnte Beschwerde kürzlich abgewiesen, das Bewilligungsverfahren ist aber damit noch nicht abgeschlossen. Nach heutigem Stand des Wissens ist der Baubeginn im Laufe dieses Jahres denkbar. Wichtig ist festzuhalten, dass alle Beteiligten nach wie vor mit Überzeugung und voll motiviert hinter dem Projekt *GenerationenWohnen* Thunstrasse Burgdorf stehen.

2. Projektbezogene Arbeiten und Aktivitäten

- **Finanzen und Statuten**

Im Zusammenhang mit dem Siedlungsbetrieb ist die Erarbeitung des Reglements „Finanzierung“ von grosser Bedeutung. Damit werden unter anderem Form und Höhe des durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter, respektive künftigen Siedlungsbewohnenden zu leistenden Anteilkapitals geregelt. Als integrierender Bestandteil der Statuten zieht dieses Reglement automatisch eine Änderung der aktuellen Statuten nach sich. Auch diese Arbeiten sollen in Kürze in Angriff genommen werden.

- **Konzept Siedlungsbetrieb**

Selbst wenn sich das Projekt rechtlich in der Warteschlange befindet, laufen die Arbeiten an der Projektentwicklung, das heisst vorrangig am Siedlungskonzept, hinter den Kulissen weiter. Der Projektauftrag „Siedlungsbetrieb“ ist, wie bereits früher berichtet, in mehrere Arbeitspakete aufgeteilt, wobei auf Fachwissen aus den Reihen der Genossenschaftsmitglieder und bei Bedarf auf Beratung von externer Seite zurückgegriffen wird.

Die Arbeitsgruppe des übergeordneten Arbeitspakets „Organisation Siedlungsbetrieb“ hat ein Zwischenziel erreicht und nimmt ihre Tätigkeit bei Vorliegen der wichtigen Teilkonzepte wieder auf. Die erwähnten Teilkonzepte umfassen „Marketing und Kommunikation“, „Siedlungs-Koordinationsstelle“, „Spitexdienste“, „Tagesstätte und Sinnesgarten“, „Betreute Wohnformen“, „Fitness und Physio“, „Kindertreff“, „Kaffee-Treff und Waschsalon“ sowie diverse Anlagen im Aussenbereich wie „SpielRaum“ (enge Zusammenarbeit mit „Fachstelle Spielraum Bern“), „Dorfplatz“ u.a.m.. Je nach Inhalt und Angebot werden für den Betrieb gezielt Pflichtenhefte, Anforderungsprofile und weitere Grundlagen erarbeitet, jeweils nach Priorität und vorhandener Kapazität. Erste Priorität hat der Auftrag „Marketing und Kommunikation“ im Hinblick auf unseren Auftritt in der Öffentlichkeit bei Vorliegen der unerlässlichen kantonalen Bewilligungen.

- **Netzwerk Burgdorf und Umgebung**

Der Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kontakte läuft ohne Unterbruch. Dabei wird durch die Präsidentin besonderes Gewicht gelegt auf eine mögliche Zusammenarbeit und Vernetzung mit Organisationen und Institutionen mit Angeboten ähnlicher Ausrichtung. Es zeichnen sich bereits erste Möglichkeiten ab, unter anderem auch die Nutzung von Synergien mit nahe der Thunstrasse gelegenen Anbietern.

- Öffentlichkeitsarbeit/Website
Auch die ÖA für unser Projekt läuft in einem vernünftigen Rahmen weiter und die Website wird durch unseren erfahrenen Webmaster, Guido Capecchi, à-jour gehalten. Wichtig ist der Verwaltung zudem die Teilnahme an Infoanlässen, Fachanlässen etc. sowie die Mitwirkung in spezifischen Gremien. Dort kann das GeWo Projekt Burgdorf zusätzlich bekannt gemacht und auch unsere Erfahrungen bezüglich Planung, interdisziplinärer Zusammenarbeit, Konzeptarbeit, Auseinandersetzung mit politischen und behördlichen Instanzenwegen und vielem mehr können eingebracht werden.

- 3. Trägerschaft: Strukturen und Organisation
- Zusammensetzung Verwaltung (Vorstand)
Anlässlich der GV im April 2015 durften wir Heinz Sägesser, seit Frühjahr 2014 Genossenschaftsmitglied, als neues Verwaltungsmitglied wählen. Heinz Sägesser, von Beruf Architekt, ist unter anderem für Baufragen beratend tätig und war zudem 4 Jahre Mitglied des Burgdorfer Stadtrates. Das Thema Wohnen ist ihm ein grosses Anliegen, besonders auch das Generationen übergreifende Wohnen. Er ist wohnhaft und tätig in Burgdorf und bringt neben seiner beruflichen Erfahrung für die Genossenschaft wichtige Verbindungen zu örtlichen und weiteren Netzwerken mit.
- Vizepräsidium
Anlässlich der GV 15 konnten wir zudem das 2. Vizepräsidium mit unserem verdienten Verwaltungsmitglied, Ruth Ritter-Rauch, besetzen. Sie wohnt ebenfalls in Burgdorf, was unsere „Präsenz“ am Ort unseres GeWo Projektes verstärkt. Ruth Ritter bringt grosses gerontologisches Wissen mit, aus eigener Erfahrung auch zum Thema Demenz. Dieses Wissen ist in Anbetracht der zunehmenden Zahl an direkt durch diese Krankheit Betroffenen und deren involviertem Umfeld von grosser Wichtigkeit, nicht zuletzt für unser Wohnprojekt. Zusammen mit dem Vizepräsidenten Hansruedi Remund verfügen wir nun über ein starkes Duo, welches unsere Genossenschaft und das GeWo Projekt auch gegen aussen überzeugend vertreten wird.
- Rechnungswesen
Bekanntlich hatte Béatrice Wälti, erste GeWo Vizepräsidentin und Verantwortliche für das Ressort Rechnungswesen unserer Genossenschaft, auf die GV 2014 ihren Rücktritt aus der Verwaltung gegeben. In sehr verdankenswerter Weise hat sie jedoch ihr Ressort auf Zusehen hin bis zur Wahl der Nachfolge weiter betreut. Im Mai 2015 durften wir aus mehreren Bewerberinnen und Bewerbern auswählen und die Funktion des Leiters Rechnungswesen mit Unterschriftsberechtigung mit Marcel Boinay neu besetzen. Wir haben das Glück, in Marcel Boinay einen im Finanzwesen, insbesondere auch in Organisation und Projektarbeit, versierten Fachmann gewonnen zu haben, welcher zudem unser GeWo Projekt sowie dessen Philosophie und Zielsetzungen voll unterstützt. Aus rein formellen Gründen muss der neue Rechnungsführer noch durch die nächste ordentliche oder ausserordentliche GV der Genossenschaft *GenerationenWohnen* als neues Verwaltungsmitglied bestätigt werden.
 - Geschäftsjahr
Aus organisatorischen Gründen und nach Prüfung aller Vor- und Nachteile durch unsere Fachpersonen hat die Verwaltung im Auftrag der GV 15 beschlossen, den Abschluss des Geschäftsjahres neu auf den 30. Juni festzulegen. Dies ergibt für das Geschäftsjahr 2015/2016 eine Dauer von 18 Monaten, also ein „langes“ Geschäftsjahr, mit Beginn am 01.01.2015 und Ende am 30.06.2016. Als Folge davon verschiebt sich auch die GV 2016.

Verena Szentkuti-Bächtold
Genossenschafts-Präsidentin

Gümligen, März 2016